

Vorsitzende des Innenausschusses des Deutschen Bundestages  
Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Frankfurt, 11. Mai. 2004

### Standort Deutschland – Lösung des Fachkräftemangels - Zuwanderungsgesetz

Sehr geehrte Frau Dr. Sonntag-Wolgast,

amerikanische Investoren sind in erheblichem Maße an der Schaffung neuer und zukunftsweisender Arbeitsplätze beteiligt. Flexibilisierung, Liberalisierung und Entbürokratisierung sind die entscheidenden Themenbereiche in der Standortdiskussion.

Im Rahmen der Verhandlungen über das Zuwanderungsgesetz haben wir mit Besorgnis zur Kenntnis genommen, dass es Überlegungen gibt, die Punkte im Gesetzentwurf zu streichen, die den Zugang zum Arbeitsmarkt für ausländische Fach- und Führungskräfte erleichtern würden. Von besonderer Bedeutung für den Technologiestandort Deutschland ist der zeitlich befristete, konzerninterne Austausch von Spezialisten und Führungskräften. In Zukunft wird aber auch die unbefristete Anwerbung von besonderen Fachleuten aus Nicht-EU-Staaten an Bedeutung gewinnen, um in Deutschland weiterhin Spitzenleistungen gegenüber dem Rest der Welt zu erbringen.

Wir befürchten eine Verschlechterung gegenüber den derzeitigen Regelungen, fordern aber darüber hinausgehende Erleichterungen zugunsten des Investitionsstandorts Deutschland.

Wir erbitten ein Gespräch mit Ihnen oder Ihrem Beauftragten, um weitere Details zu erläutern. Gerne erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 069 929 104 58.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.  
Mit freundlichen Grüßen

AMERICAN CHAMBER OF COMMERCE IN GERMANY e.V.



Dr. Dierk Müller  
Geschäftsführer

Networking for the Future



Geschäftsführer: Dr. Dierk Müller  
Eingetragen im Vereinsregister  
AG Berlin-Charlottenburg 95 VR 4467 Nz